Nachkommengruppen

Richter: H. Martin,
Viernheim
Dr. E. Beck,
Neunkirchen/Saar

Erster Höhepunkt war, nach dem leicht veränderten Zeitplan, am frühen Samstag vormittag die Vorstellung der Nachkommengruppen. Wie in all den Vorjahren, war auch diesmal das Zuschauerinteresse riesengroß, was unterstreicht, daß die mit dieser Vorstellung angebotene Informationsmöglichkeit für die künftige Zuchtarbeit von den Mitgliedern erwartet und angenommen wird.
Wurden im Vorjahr 27 Nachkommengruppen mit 623 Nachkommen vorgestellt, so waren es diesmal 31 Gruppen mit insgesamt 630 Nachkommen. D.h. zwei Drittel aller auf der Veranstaltung vorgestellten Tiere waren in den Nachkommengruppen vertreten.
Von den Vaterrüden der Siegerschau 1990 waren sieben Rüden nicht mehr mit Gruppen vertreten:
Asswan v. Altkircher Wald – Henning van Noort – Karo vom Asbacher Land – Moritz vom Haus Beck – Odin v. Tannenmeise – Raps vom Preußentor und Vopo vom Kirschental.
Elf Rüden konnten erstmals eine Nachkommengruppe präsentieren:
Aurasi du Val d'Anzin – Drasso van Noort – Hardy von Arminius – Idol vom Lechtal – Irk von der Eichwaldhütte – Jeck vom Noricum – Kally von der Bärenschlucht – Lorby vom Lachnerhof – Olymp von Bad-Boll – Onix vom Grenzland und Rony von Arminius.
20 Rüden waren in nachstehender Häufigkeit mehrfach mit Nachkommengruppen dabei:

8 mal:	Uran vom Wildsteiger Land
7 mal:	Quando von Arminius
5 mal:	Fedor von Arminius
	Eiko vom Kirschental
4 mal:	Cello von der Römerau
	Fando v. Südblick
3 mal:	Fanto vom Hirschel
	Iso vom Bergmannshof
	Mark vom Haus Beck
	Jack vom Trienzbachtal
	Manto vom Overledingerland
	Enzo von der Burg Aliso
2 mal:	Zamb von der Wienerau
	Don vom Lennefetal
	Yago vom Wildsteiger Land
	Arak du Hohmannsfeld
	Wick von Bad-Boll
	Zasko vom Klostermoor
	Enzo von der Römerau
	Bond vom Trienzbachtal

Die Auflistung der Rüden innerhalb der einzelnen Gruppen erfolgt in alphabetischer Reihenfolge nach den Vornamen.

1. Gruppe:

Eiko vom Kirschental; Fanto vom Hirschel; Fedor von Arminius; Mark vom Haus Beck; Quando von Arminius; Uran vom Wildsteiger Land; Zamb von der Wienerau.

Eiko, 1607402; Inz.: Quanto Wienerau (5-3), Canto Wienerau (5-4), Aßlan Klämmle (5-3). Wenn auch nicht mehr im Umfang des Vorjahres zeigt die diesjährige Gruppe nach Eiko wiederum alle Vorzüge, die in den Vorjahren herausgestellt werden konnten. Große Einheitlichkeit innerhalb der Gruppe mit auffallender Typgleichheit zum Vater, gute Gebäudeverhältnisse, korrekte Winkelungen und gute Bewegungsabläufe sowie gute Differenzierung der Geschlechter. Es ist dies die fünfte Nachkommengruppe dieses Rüden mit 19 (13-6) Tieren von denen 17 aus den beiden Gebrauchshundklassen kommen. D.h. ein Anteil von über 80%!

Fanto, 1668730; Inz.: Canto Wienerau (4-4), Quanto Wienerau (4,5-3,5), Hasso grünen Laterne (4-5), Mutz Pelztierfarm (5,5-5), (L-Wf. Wienerau, Liane-Lido, 5-5). Die dritte Nachkommengruppe des zweimaligen Zuchtsiegers überzeugt voll sowohl im Umfang her mit 51 Tieren (31-20), als auch von der Einheitlichkeit innerhalb der Gruppe und von der Qualität der Einzeltiere. Die im Vorjahr getroffenen positiven Aussagen in bezug auf das betonte Laufknochenverhältnis seiner Nachkommen, auf die durchgängig feststellbare Gefügefestigkeit, auf die korrekten Gebäudeverhältnisse und Gliedmaßenwinkelungen haben sich auch in der diesjährigen Gruppe verfestigt. Weiterhin auffallend das gute Gepräge bei den Rüden, die insgesamt auch in diesem Jahr ein Übergewicht in der Gruppe bilden. Der Anteil an Nachkommen in den Gebrauchshundklassen ist mit 18 Tieren durchaus in der Norm.

Fedor, 1592045; Inz.: Jago Baiertalerstraße (3-4), Quanto Wienerau (4-4,5). Mit seiner fünften Nachkommengruppe, die naturgemäß nicht mehr ganz den Umfang früherer Jahre haben konnte, hat sich Fedor in der Reihe der herausragenden Vererber der letzten Jahre deutlich verfestigt. Die 20 (8-12) diesmal präsentierten Nachkommen unterstreichen ganz deutlich die in den Vorjahren getroffenen Feststellungen: Deutliche Tendenz zur Mittelgröße, gute Gebäudeverhältnisse und gute Winkelungen im Bereich der Vor- und Hinterhand in Verbindung mit sehr auffallendem Bewegungsablauf. Acht Nachkommen aus den Gebrauchshundklassen (40%).

Mark, 1669141; Inz.: Wilma Kisselschlucht (4-3,5), Canto Wienerau (5,5-5), Quanto Wienerau (5,5-4), Sara Sonnenberg (5-4), (X-Wf. Arminius, Xando-Xaver, 3-2). Die bislang drei vorgestellten Nachkommengruppen dieses Fedor-Sohnes sind, wie dies der natürlichen Entwicklung entspricht, von Jahr zu Jahr sowohl vom Umfang als auch vom Qualitätsschnitt her, stets positiver gewesen. Die diesjährige Gruppe umfaßt 72 (38-34) Nachkommen und ist insgesamt von großer Einheitlichkeit in Verbindung mit guter Typtreue zum Vater. Die früher schon herausgestellte eindeutige Mittelgröße seiner Nachkommen bestätigt sich auch mit dieser Gruppe, ebenso das gute Verhältnis von Höhe zu Länge und die guten Winkelungen in Vor- und Hinterhand. Der Qualitätsschnitt wird durch hohe Bewertungen und hohe Plazierungen unterstrichen, der Anteil an Nachkommen aus den Gebrauchshundklassen mit 13 ist normal.

Quando, 1547134; Inz.: Wilma Kisselschlucht (2-4), Quanto Wienerau (3-5), (L-Wf. Wienerau, Lido-Liane, 5-5). Siebenmal in Folge stellt Quando eine Nachkommengruppe von hoher Qualität, die auch in diesem Jahr die früher gemachten Feststellungen deutlich bestätigt. Auffallende Knochenkraft, gutes Gepräge bei den Rüden und deutliche Differenzierung der Geschlechter sowie auffallende Gesamtgefügefestigkeit zeichnen die Quando-Nachkommen aus. Das Übergewicht war in allen Jahren bei den Rüden zu sehen, dies ist auch bei der 20 (16-4) Tiere umfassenden diesjährigen Gruppe der Fall.

Uran, 1526684; Inz.: Quanto Wienerau (4,5-5), (Gitta Asterplatz-Liane Wienerau, 5-5). Wenn ein Rüde sich acht Jahre in Folge mit Nachkommengruppen vorstellt, dann ist dies an sich schon ein deutliches Indiz für einen Zuchtwert. Wenn über alle Vorjahre seine Nachkommengruppen dazu noch eine herausragende Qualität aufweisen, dann ist dies ein Zeichen für die Position eines herausragenden Vererbers. Dazu kommt, daß der Rüde selbst sich vor seiner Nachkommengruppe im Alter von über zehn Jahren in einer seltenen Frische demonstriert, die ein überzeugender Beweis für eine ihm eigene „Fitneß" darstellt. Und die Eigenschaft „Fitneß" umfaßt ja als Sammelbegriff in der Zucht so wesentliche (erblich fixierte) Teilaspekte wie Langlebigkeit und (über einen langen Lebenszeitraum manifeste) Leistungsfähigkeit.
Seine diesjährige Gruppe mit 28 (11-17) Nachkommen bestätigt die früher gemachten Feststellungen: Korrekter Gesamtaufbau mit guten Gebäudeverhältnissen und guter Gesamtfestigkeit und einwandfreiem Bewegungsablauf. Hohe Bewertungen und Plazierungen (darunter einmal VA) runden das überzeugende Gesamtbild der Gruppe ab.

Zamb, 1696277; Inz.: Lasso Val Sole (4-3). Zum zweiten Mal stellt dieser Odin-Sohn mit 40 (22-18) Tieren eine Gruppe, die sich gegenüber dem Vorjahr noch einheitlicher und in sich geschlossener darstellt. Die Nachkommen haben eine auffallende Typtreue zum Vater, gute Gebäudeverhältnisse, bemerkenswerte Gefügefestigkeit, gute Winkelungen und deutliche Differenzierung der Geschlechter. Die im Vorjahr gemachte Anmerkung in bezug auf die Kruppenlänge bei einzelnen Nachkommen ist auch bei dieser Gruppe feststellbar. Die vorjährige Prognose, daß mit Zamb die Quando-Linie über Odin Fortsetzung finden könnte, hat sich mit dieser Gruppe verfestigt.

2. Gruppe:

Cello von der Römerau; Don vom Lennefetal; Fando v. Südblick; Iso vom Bergmannshof; Jack vom Trienzbachtal; Jeck vom Noricum; Rony von Arminius; Yago vom Wildsteiger Land.

Cello, 1633408; Inz.: Flora Königsbruch (3-4), Jonny Rheinhalle (4-5), Wilma Kisselschlucht (4-3,5). Gegenüber dem Vorjahr (33) mit 18 Tieren deutlich kleinere Gruppe, die jedoch von der Ausgeglichenheit innerhalb der Gruppe und von der Typtreue zum Vater, insbesondere aber auch durch den Qualitätsschnitt der Nachkommen (darunter zweimal VA) überzeugt. Das gute Laufknochenverhältnis, die ausgeprägte Festigkeit und die deutliche Differenzierung der Geschlechter können positiv vermerkt werden. Das Übergewicht liegt deutlich bei den Rüden.

Don, 1668047; Inz.: Cäsar Arminius (5-3), Canto Wienerau (5-4,5), Quanto Wienerau (5-5). Die zweite Gruppe dieses Gundo-Sohnes ist gegenüber dem Vorjahr vom Umfang her kleiner, hinterläßt jedoch durch ihre Ausgeglichenheit und die im Vorjahr angemerkten Vorzüge in bezug auf Gebäudeverhältnis, auffallende Gesamtfestigkeit, gute Knochenkraft und Gepräge, gute Kopfbildung, gute Winkelungen und kraftvoller Bewegungsablauf der Nachkommen einen positiven Eindruck, insgesamt ist der erwartete Durchbruch mit dieser Gruppe nicht eingetreten.

Fando, 1675961; Inz.: Canto Wienerau (4-4), Wilma Kisselschlucht (4-3), Quanto Wienerau (5-4). Gegenüber dem Vorjahr unverändert positive Gruppe, die sich jedoch in deutlich verkleinertem Umfang mit 16 (6-10) Nachkommen vorstellt (Vorjahr: 37). Die Vorteile liegen in der eindeutigen Mittelgröße der Nachkommen bei guter Typtreue zum Vater und in dem sehr guten Verhältnis von Höhe zu Länge. Die in Einzelfällen früher gemachten Einschränkungen in bezug auf die Oberarmlänge gelten fort. Auffallend der hohe Anteil an Nachkommen aus den Gebrauchshundklassen mit zehn. Das Übergewicht seiner Nachkommen der diesjährigen Gruppe ist bei den Hündinnen zu sehen.

Iso, 1642314; Inz.: Canto Wienerau (5-5,5), (A-Wf. Klämmle, Aßlan-Argus, 5-4). Gegenüber dem Vorjahr stellt der Quando-Sohn mit zwölf Nachkommen eine doch deutlich kleinere Gruppe mit einem hohen Anteil aus den Gebrauchshundklassen. Die Nachkommen zeichnen sich aus durch gute Winkelungen, besonders im Hinterhandbereich, durch gute Kruppen und durch sehr guten Bewegungsablauf. Die Tatsache, daß der Rüde ziemlich früh ins Ausland gegangen ist, erklärt den Rückgang im Umfang seiner Gruppe.

Jack, 1680443; Inz.: Otti Trienzbachtal (3,5-4,4), Ute Trienzbachtal (4-3), Quanto Wienerau (5-4,5), (Trienzbachtal, Otti, Reni, Otti-Rolf, Otti, 3,4,5-3,4,4). Mit seiner dritten Nachkommengruppe hat sich dieser Gundo-Sohn doch deutlich als bestvererbender Sohn seines Vaters manifestiert. Die Gruppe ist mit 35 (Vorjahr: 32) Nachkommen sehr ausgeglichen und läßt große Typtreue zum Vater erkennen. Die Nachkommen zeigen durchwegs gute Knochenkraft und gutes Gepräge, korrekte Winkelungen der Vor- und Hinterhand und gute Kruppen. Die Erwartungen, die der Rüde mit seinen beiden früheren Gruppen angedeutet hatte, haben sich mit der diesjährigen Nachkommengruppe bestätigt.

Jeck, 1705812; Inz.: Palme Wildsteiger Land (3-3), Flora Königsbruch (4,5-5), Canto Wienerau (5-5), Dick Adeloga (5-5). Mit seiner ersten Nachkommengruppe kann der Odin-Sohn auf Anhieb überzeugen. Die 33 (18-15) Nachkommen sind sehr einheitlich mit auffallender Typtreue zum Vater, haben gutes Verhältnis von Höhe zu Länge, gute Winkelungen der Gliedmaßen, wobei in Einzelfällen die Hinterhandwinkelung sehr betont ist. Die Qualität der Nachkommen ist mit vielen hohen Plazierungen nachgewiesen.

Rony, 1712804; Inz.: Zorro Haus Beck (3-3), Anja Reststrauch (3-3), Jago Baiertalerstraße (4,5-5), Lasso Val Sole (4-4), Wilma Kisselschlucht (4-4), (X-Wf. Arminius, Xando-Xaver, 3-3). Sehr auffällige, einheitliche Gruppe dieses Fedor-Sohnes, die zum erstenmal auftritt. Die Nachkommen haben große Typtreue zum Vater, sehr gute Gebäudeverhältnisse, viel Gesamtfestigkeit, gute Gliedmaßenwinkelungen und in der Mehrzahl gute Kruppen. Mit 21 (13-8) Nachkommen kann die Gruppe für das erstmalige Aufscheinen auch von der Zahl her überzeugen. Es ist erfreulich, daß mit diesem Rüden neben Mark ein zweiter Fedor-Sohn als Alternative zu Quando- und Uran-Nachkommen in der Zucht Bedeutung erlangt.

Yago, 1702119; Inz.: Palme Wildsteiger Land (3-2), Lasso Val Sole (3-3), Aßlan Klämmle (4-5), Canto Wienerau (5-5). Der Eiko-Sohn der im Vorjahr mit seiner erstmals vorgestellten Gruppe bereits einen guten Eindruck hinterließ, bestätigt diesen in diesem Jahr mit einer nahezu gleich umfangreichen Gruppe von 27 (14-13) Tieren deutlich. Die schon im Vorjahr seinen Nachkommen bestätigte auffallende Einheitlichkeit und Typtreue zum Vater wird deutlich auch mit der diesjährigen Gruppe unterstrichen. Seine

Nachkommen zeigen durchwegs gute Knochenkraft, gutes Gepräge, gutes Verhältnis und korrekte Winkelungen der Hinterhand, die Einschränkungen in bezug auf die Oberarmlänge bei einigen Tieren sind auch bei dieser Gruppe festzustellen. Der relativ eng auf Lasso und Palme ingezüchtete Rüde müßte in der Lage sein, den Einfluß seines Vaters Eiko und seines Großvaters Uran in der Zucht fortzusetzen.

3. Gruppe:

Arak du Hohmannsfeld; Aurasi du Val d'Anzin; Bond vom Trienzbachtal; Enzo von der Burg Aliso; Enzo von der Römerau; Hardy von Arminius; Idol vom Lechtal; Irk von der Eichwaldhütte; Manto vom Overledingerland; Olymp von Bad-Boll; Wick von Bad-Boll; Zasko vom Kostermoor.

Arak, 1744249; Inz.: Canto Wienerau (5-5,5), Aßlan Klämmle (5-5), (A-Wf. Klämmle, Aßlan-Argus, Aßlan, Argus, 5-4,5,5). Der Uran-Sohn aus französischer Zucht, dort Zuchtsieger und mehrfach auf unseren Veranstaltungen bis zur Siegerschau hochplaziert, stellt zum zweiten Mal eine kleine, jedoch gute Nachkommengruppe vor. Die im Vorjahr gemachten Anmerkungen: Gute Einheitlichkeit der Gruppe, gute Knochenkraft und Gepräge bei deutlicher Differenzierung der Geschlechter, werden mit der diesjährigen Gruppe in gleichem Umfang bestätigt.

Aurasi, LOF 313587; Inz.: – ohne –. Auch dieser Uran-Sohn aus französischer Zucht war in seinem Heimatland Zuchtsieger. Die erstmals vorgestellte Gruppe kann auf Anhieb voll überzeugen. Die zwölf (2-10) Nachkommen sind von großer Einheitlichkeit bei auffallend gutem Typ, haben gutes Verhältnis und auffallend gute Knochenkraft, zeigen korrekten Gesamtaufbau und sehr guten Bewegungsablauf. Bemerkenswert die hohe Qualität der vorgestellten Nachkommen.

Bond, 1702351; Inz.: Otti Trienzbachtal (3,5-4), Reni Trienzbachtal (4-3), Canto Wienerau (5-5), Quanto Wienerau (5-4,5), (Trienzbachtal, Otti, Reni, Otti-Reni, Otti, 3,4,5-3,4). Während im Vorjahr der erstmals vorgestellten Gruppe wenig Einheitlichkeit attestiert wurde, ist die diesmal vorgestellte Nachkommengruppe in dieser Hinsicht doch deutlich verbessert. Die dort gemachten weiteren Einschränkungen in bezug auf kraftvolle Hinterhand sind in Einzelfällen auch bei dieser Gruppe festzustellen.

Enzo Burg Aliso 1660846; Inz.: Quanto Wienerau (4-5,5), Jonny Rheinhalle (5-5), Aßlan Klämmle (5-5). Die dritte Gruppe dieses Rüden hat gegenüber dem Vorjahr, wo 43 Nachkommen vorgestellt wurden, mit diesmal elf (8-3) Tieren erheblich an Umfang eingebüßt. Die dort gemachten positiven Anmerkungen: Auffallende Einheitlichkeit der Nachkommen, gute Gebäudeverhältnisse und gute Gliedmaßenwinkelungen, sind auch für diese Gruppe gültig. Die Tendenz zu betonter Winkelung im Hinterhandbereich bleibt aufrechterhalten.

Enzo Römerau, 1688731; Inz.: Palme Wildsteiger Land (3-2), Lasso Val Sole (3-3), Aßlan Klämmle (4-5), Canto Wienerau (5-5). Der Junghundbeste von 1988 und Eiko-Sohn stellt zwölf (5-7) Nachkommen vor und damit doch deutlich weniger als mit seiner vorjährigen Gruppe (24). Wie bereits im Vorjahr, kann auch der diesjährigen Gruppe gute Einheitlichkeit, gutes Höhen-Längen-Verhältnis, gute Knochenkraft und gute Gliedmaßenwinkelungen bescheinigt werden.

Hardy, 1729589; Inz.: Palme Wildsteiger Land (3-3), Lasso Val Sole (4-4), Wilma Kisselschlucht (4-4), Canto Wienerau (5-5), Quanto Wienerau (5-5,5), (X-Wf. Arminius, Xandra-Xaver, 3-3). Die erstmals vorgestellte Gruppe dieses Ulf-Sohnes mit 16 (10-6) Nachkommen kann auf Anhieb überzeugen. Die Tiere zeigen durchgängig gutes Höhen-Längen-Verhältnis, auffallende Gefügefestigkeit und gute Winkelungen im Bereich der Hinterhand. In Einzelfällen sind Einschränkungen festzustellen in bezug auf Länge und Lage des Oberarms.

Idol, 1683760; Inz.: Nick Wienerau (2-4), Canto Wienerau (4,5-5), (A-Wf. Klämmle, Argus-Aßlan, 4-4). Der erstmals vorgestellten Gruppe dieses auf Nick Wienerau ingezüchteten Rüden kann auf Anhieb gute Einheitlichkeit und Typtreue zum Vater attestiert werden. Die 14 (6-8) vorgestellten Nachkommen zeigen gute Gebäudeverhältnisse, gute Knochenkraft und Gefügefestigkeit. In mehr als Einzelfällen sind Einschränkungen zu machen in bezug auf die Oberarmlänge und auf die Geschlossenheit der Vorhand. In Einzelfällen sollte die Erhabenheit im Bewegungsablauf betonter sein.

Irk, 1695958; Inz.: Otti Trienzbachtal (3,5-4,4), Quanto Wienerau (5-4), (Trienzbachtal, Otti, Reni, Otti-Otti, 3,4,5-4,4). Erstmals vorgestellte Gruppe des Gundo-Sohnes und Bruders der letztjährigen Siegerin, die mit zwölf vorgestellten Nachkommen (6-6) auf Anhieb überzeugen kann. Die Nachkommen zeigen durchgängig gute Knochenkraft und gutes Gepräge bei deutlichem Unterschied zwischen den Geschlechtern, gute Gesamtfestigkeit und gute Gliedmaßenwinkelungen. Eine leichte Tendenz zur Gebäudestreckung ist unverkennbar.

Manto, 1662265; Inz.: Quanto Wienerau (4-5,5,5,5), Canto Wienerau (5,5-5,5). Zum dritten Mal mit einer Nachkommengruppe von diesmal zwölf (11-1) Tieren vertreten, wobei die im Vorjahr getroffenen Feststellungen bestätigt werden: Eindeutige Tenzend zur Mittelgröße, gute Gesamtfestigkeit und recht gute Einheitlichkeit der Gruppe bei Einschränkungen in bezug auf Oberarmlänge und Kruppenlänge.

Olymp, 1717527; Inz.: Canto Wienerau (5-5), Quanto Wienerau (5-5), Wala Sturmwolke (5-4). Mit 16 (11-5) Nachkommen stellt der Cello-Sohn die erste Nachkommengruppe, die in bezug auf gute Einheitlichkeit bereits überzeugen kann. Den Nachkommen kann durchgängig gutes Verhältnis, Gesamtfestigkeit und gute Winkelungen der Hinterhand bestätigt werden, wogegen Einschränkungen anzumerken sind in bezug auf die Länge des Oberarms. Ein deutliches Übergewicht ist auf der Rüdenseite feststellbar.

Wick, 1685252; Inz.: Quanto Wienerau (4-5), Wala Sturmwolke (4-4), Canto Wienerau (5-5), (A-Wf. Klämmle, Aßlan-Argus, 5-4). Die zweite Gruppe dieses Rüden ist mit zehn Nachkommen (4-6) deutlich kleiner als die vorjährige (23) und kann sich vom Gesamteindruck her nicht verbessern. Die im Vorjahr angemerkten positiven Aspekte: Gutes Gebäudeverhältnis und sehr gute Gesamtfestigkeit gelten fort, ebenso die deutlichen Einschränkungen in bezug auf die Kruppenlänge und -lage.

Zasko, 1658492; Inz.: Quanto Wienerau (5-3,4,5), Canto Wienerau (5-4). Mit einer im Vergleich zum Vorjahr mit elf (5-6) Tieren gleichgroßen Gruppe kann dieser Uran-Sohn den guten Gesamteindruck seiner Nachkommen unterstreichen. Die Gruppe ist sehr einheitlich, die Nachkommen haben durchwegs gutes Verhältnis und gute Gliedmaßenwinkelungen. In Einzelfällen sollte die Länge der Kruppe besser sein.

4. Gruppe:

Drasso van Noort; Kally von der Bärenschlucht; Lorby vom Lachnerhof; Onix vom Grenzland.

Drasso, 1710418; Inz.: Grando Patersweg (4-4), Canto Wienerau (5-5), Quanto Wienerau (5-5). Mit zehn Nachkommen (2-8) stellt der Gundo-Sohn aus einer Odin-Schwester erstmals eine Nachkommengruppe, der auf Anhieb gute Einheitlichkeit bestätigt werden kann. Die Tiere haben gutes Verhältnis und gute Festigkeit, durchgängig ist die Oberarmlage und die Kruppenlänge und -lage zu beanstanden.

Kally, 1710121; Inz.: Wilma Kisselschlucht (4-5), Nick Wienerau (4-3,4), Herzog Adeloga (5-4). Mit zwölf (5-7) Nachkommen für das erstmalige Aufscheinen schon recht gute Einheitlichkeit, die Tiere haben gute Knochenkraft mit leichter Tendenz zur Gebäudestreckung und gute Winkelungen im Bereich der Hinterhand. In mehr als Einzelfällen sollte die Oberarmlänge und die Kruppenlänge betonter sein.

Lorby, 1705038; Inz.: Lasso Val Sole (4-3), Quanto Wienerau (5-4,5), (C-Wf. Wienerau, Canto-Celly, 5-5). Die erstmals vorgestellte Gruppe läßt noch in bezug auf Einheitlichkeit Wünsche offen. Die 13 vorgestellten Nachkommen zeigen durchwegs gute Gesamtfestigkeit und gute Winkelungen im Hinterhandbereich, dagegen sind bei Oberarmlage und -länge und auch bei der Kruppenlänge Einschränkungen festzustellen.

Onix, 1711894; Inz.: Nick Wienerau (3-2), Canto Wienerau (5-4,5). Die erste Gruppe dieses auf Nick Wienerau ingezüchteten Uran-Sohnes zeigt schon gute Einheitlichkeit innerhalb der Gruppe, gute Gebäudeverhältnisse und gute Winkelungen der Hinterhand. In bezug auf Länge und Lage des Oberarms und auf Kruppenlänge sind Einschränkungen anzumerken.